

2. September 2020

Indien: „Wie Daniel in der Löwengrube“

Gottes Eingreifen bringt die negative Stimmung gegen Christen in einem Dorf zum Kippen

(Open Doors, Kelkheim) – „Nachdem das Krankenhaus ihre Operation bereits abgesagt hatte, verbesserte sich der Gesundheitszustand meiner Mutter völlig überraschend ... Mein Vater hörte nicht auf, an ihrer Seite zu beten, und Gott erhörte seine Gebete“, berichtet Aman*. Die Heilung seiner Mutter führte dazu, dass er und seine Eltern zum Glauben an Jesus fanden. Als sie daraufhin das Evangelium mutig im ganzen Dorf verbreiteten, begannen auch viele andere, Jesus zu folgen. Der Ärger ließ nicht lange auf sich warten, aber Gott griff erneut auf wunderbare Weise ein. Aman erzählt:

Fast das ganze Dorf wartete darauf, was geschehen würde

„Die Dorfbewohner begannen uns zu beschuldigen, dass wir die Menschen gewaltsam bekehren würden. Ein reicher Gutsbesitzer und die Dorfältesten beschlossen, dass unsere Familie weggeschickt werden sollte. Deshalb kamen einige der Dorfältesten und Einheimischen zu unserem Haus und sprachen mit meinem Vater. Sie bedrohten uns und sagten, wir sollen gehen. Sie befürchteten, dass das Dorf in ein christliches Dorf umgewandelt werden könnte. Daraufhin beteten wir die ganze Nacht zum Herrn. Nur wenige Tage später geschah etwas sehr Bedeutsames, das die Art und Weise veränderte, wie die Dorfbewohner uns und unseren Gott sahen.

Ein Mädchen aus der Familie des Gutsbesitzers konnte kaum noch atmen und war schon bewusstlos geworden. Sie hatten Angst, dass sie nicht mehr aufwachen würde. Der Dorfarzt konnte ihr nicht helfen. Dann schlugen einige der dort anwesenden Christen vor, für das Mädchen zu beten. Sie riefen meinen Vater an. Als er im Haus des Gutsbesitzers ankam, forderte er ihn auf, daran zu glauben, dass Gott das Mädchen heilen würde. Dann holte er auch meine Mutter und mich dazu. Gemeinsam lobten wir Gott etwa eine halbe Stunde lang und beteten laut für das Mädchen. Es war eine große Herausforderung für uns, vor dem Vermieter und den Dorfbewohnern zu beten, denn zu diesem Zeitpunkt hatte sich die Nachricht schon herumgesprochen. Fast das ganze Dorf war im Haus und wartete darauf, zu sehen, was nach dem Gebet geschehen würde. Und Gott ließ ein Wunder geschehen! Das Mädchen öffnete die Augen, begann zu weinen und nach seiner Mutter zu suchen. Allen Anwesenden wurde klar, dass das bewusstlose Mädchen wieder wach war.

Die Stimmung kippt

In dieser Nacht spürten wir, dass Gott uns weiterhin im Dorf haben wollte und wir mit der Verkündigung seines Wortes fortfahren sollten. Durch diesen einen Vorfall wurde das ganze Dorf Zeuge der Kraft im Namen Jesu Christi. Seitdem hat sich der Widerstand stark verringert, auch wenn einige Leute immer noch dagegen sind, dass wir das Wort Gottes predigen. Ich habe das Gefühl, dass unsere Familie wie Daniel in der Löwengrube ist: Gott gab Daniel Mut und ebenso hilft er uns, seine

Arbeit inmitten der Risiken und Herausforderungen zu tun. Ich bin Gott dankbar für seine Führung in all den Jahren im Dienst.“

Aman leitet als Pastor die Gemeinde in seinem Dorf, war jedoch auf finanzielle Hilfe anderer angewiesen. Durch lokale Partner konnte Open Doors ihm helfen, eine Werkstatt zur Herstellung von LED-Lampen einzurichten und dadurch seine Familie zu versorgen.



Aman an seinem Arbeitsplatz: „Dieses Geschäft hat unser Leben nachhaltig verändert“

Bitte beten Sie für Aman und die Gemeinde in seinem Dorf:

- Danken Sie Jesus für sein wunderbares Eingreifen in Amans Familie und dem Dorf.
- Beten Sie, dass Jesus die Christen schützt und die Gemeinde weiter wächst.
- Beten Sie, dass auch die Gegner des Evangeliums erkennen, wer Jesus Christus ist und Frieden mit Gott schließen.

**Name geändert*

Die nächste Gebetsmail erscheint am 9. September 2020.

Open Doors Gebetshaus – online mitbeten: Jeden zweiten Dienstag von 19 Uhr bis 19:25 Uhr für jeweils ein anderes Land. Alle Infos unter www.opendoors.de/gebetshaus.